„Du Märchen, ich entlasse dich.“
Der Zeisig denkt, sobald er sich
Auf einen nahen Baum gesetzet:
„Laßt doch jetzt sehen, ob der Mann
„Nun auch die Probe halten kann!“ —
„O!“ — fängt es darauf zu ihm an: —
„O sehet doch den dummen Mann,
„Den auch ein Zeisig äffen kann!
„Denn wisse nur, mein Leib enthält
„Das größte Kleinod von der Welt,
„Den herrlichsten Karfunkelstein.
„Zwey Tonnen Goldes waren dein,
„Die hast du mit mir fliegen lassen.“
Weg flog hierauf das Vögelein,
Doch bald kommt's wieder, aufzupassen,
Ob sich der Mann hat lehren lassen.
Der flucht und schlägt sich vor die Stirn. —
„Mann!“ — ruft es, — „hast du denn kein Hirn?
„Geht wohl ein großer Edelstein
„So leicht in meinen Schlund hinein,
„Als Saat von Mohn, von Hanf und Rüben?
„Du warst zu gierig, lieber Mann!
„Sonst wärst du bey Vernunft geblieben.